

8 Windräder südöstlich Otersen geplant

38 Millionen kWh jährlich – Über 50 Bürger informiert

Otersen. (gl.) Auf einer 40 Hektar großen Ackerfläche südöstlich von Otersen drehen sich acht Windräder und produzieren jährlich 38,4 Millionen Kilowattstunden (kWh) umweltfreundlichen Strom. Diesen Plan möchte die Essent Wind Deutschland GmbH aus Hannover gemeinsam mit 32 Grundstückseigentümern nach 2010 realisieren. In einer zweistündigen Bürgerversammlung ließen sich jetzt über 50 interessierte Einwohner informieren, stellten Fragen und äußerten Bedenken oder signalisierten Zustimmung.

Dr. Dirk Kuhlmann, einer der sechs Sprecher der Eigentümergemeinschaft, berichtete von ersten Kontakten zur Essent vor sieben Monaten. Im März sei den Eigentümern der Flächen das geplante Projekt vorgestellt worden. In weiteren Gesprächen wurden unter Beteiligung des Landvolks Vertragsentwürfe beraten, so Kuhlmann. Von dem Windpark würden nicht einige wenige Eigentümer, sondern 32 Grundstückseigentümer profitieren, für die ein Poolsystem mit Verteilungsschlüssel entwickelt worden sei, betonte Dr. Dirk Kuhlmann. Die Wind-Potenzialfläche in Otersen südlich des Bruchweges zwischen Kronhorn und Plaggenmoorweg sei durch Waldgebiete und das Landschaftsschutzgebiet „Oterser Bruch“ im Osten klar begrenzt und später nicht erweiterbar, erläuterte Kuhlmann. Sprecher der Eigentümergemeinschaft sind Karlheinz Bruns, Monika Heldberg, Dr. Dirk Kuhlmann, Klaus Michaelis, Steffen Spöring und Klaus Tietje für „Böhling´s Hof“. Vier Mitarbeiter der Essent Wind Deutschland GmbH mit ihrem Geschäftsführer Dr. Clemens an der Spitze stellten den geplanten Windpark vor. Essent befindet sich zu 100 % in öffentlicher Hand. Ihre Gesellschafter sind zu 74 Prozent niederländische Provinzen und zu 26 % Gemeinden in Holland. Die Essent mit Sitz in Hannover ist seit 1999 in Deutschland ansässig, betreibt 54 Windparks mit 700 Megawatt installierter Leistung. „Wir sind Energieversorger und realisieren Windparks für unseren Eigenbestand, nicht für den Weiterverkauf“, betonte Dr. Clemens. Geplant sind 8 Windenergieanlagen mit jeweils 2 Megawatt Leistung. Die Enercon-Windräder E-82 haben eine Nabenhöhe von 108 Metern und einen Rotordurchmesser von 82 Metern. Die 150 Meter hohen „Windmühlen“ würden Strom für elftausend Vier-Personen-Haushalte produzieren. In etwa vier Kilometern Entfernung würde der Windstrom ins Netz eingespeist. Die Frage von Ernst Alpert „wo genau?“ konnte die Essent zum jetzigen, frühen Planungszeitpunkt noch nicht beantworten. „Es wird Erdkabel und keine Freileitungen geben“,

stellte Dr. Clemens klar. Anja Thalmann erkundigte sich nach der nächtlichen Beleuchtung und erfuhr, das rote Blinklichter, die gedimmt werden könnten, zum Einsatz kommen sollen. Fragen nach der Zuwegung zum Windpark, zu den Ausmaßen der Rotorblätter und nach der Dimension der Anlagen bestimmte die lebhafteste, aber sachlich geführte Diskussion. Christa Lübke zeigte sich nicht nur über den Windpark in Otersen besorgt, sondern insbesondere über die Pläne östlich von Otersen gleich hinter der Kreisgrenze im Walsroder Stadtteil Südkampen, wo die Errichtung von 12 Windrädern geplant werde. Die Essent hatte Fotos von Ludwigslust und vom Bruchweg aus in Blickrichtung Windpark erstellt und mit einem speziellen Computerprogramm die Windräder integriert. Weitere Visualisierungen dieser Art wurden auch für den Windpark Südkampen von weiteren Standorten in Otersen und vom Lohberg aus nach Wittlohe einfahrend gefordert.

Ziel: Aufnahme ins neue RROP

Rechtskraft frühestens 2010 – Bürgerbeteiligung

Otersen. (gl.) „Die Planungshoheit liegt beim Landkreis Verden“, antwortete Bürgermeister Wolfgang Rodewald auf die Frage von Bürgern nach dem Planungsstand für den Windpark in Otersen. „Der Landkreis beginnt mit der Neuaufstellung des Regionalen Raumordnungsprogramms, das Ende 2010 Rechtskraft erlangen könnte. Die Gemeinde Kirchlinteln und die Bürger werden entsprechend beteiligt“, so Rodewald.

Grundsätzlich gilt für Windenergie-Anlagen eine baurechtliche Privilegierung. Sofern Vorrangstandorte für Windenergie festgesetzt sind, entfalten das Regionale Raumordnungsprogramm (RROP) des Landkreises und der Flächennutzungsplan (F-Plan) der Gemeinde eine Ausschlusswirkung. In der Gemeinde Kirchlinteln sind die Vorrangstandorte in Holtum (Geest), Luttum und Neddenaverbergen im gültigen RROP verankert. „Für einen Windpark in Otersen gibt es aktuell keine Rechtsgrundlage“, so Rodewald. Die Grundstückseigentümer in Otersen und die Firma Essent hoffen deshalb auf die Neuaufstellung des RROP. „Die Aufnahme der 40 Hektar in Otersen in das RROP ist unser Ziel“, betonte eine Essent-Mitarbeiterin. Zur Wohnbebauung müssten eintausend Meter, zum Wald 100 Meter, zu Naturschutzgebieten 200 Meter und zu Vorranggebieten für Natur und Landschaft 500 Meter Abstand eingehalten werden, erfuhren die Bürger in Otersen. Im Herbst soll der Entwurf für das neue RROP für den gesamten Landkreis erarbeitet werden. 2009 wird es dann zwei Phasen der Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange geben. In Otersen soll es in Kürze schon eine

schriftliche Bürgerbefragung geben. Zur weiteren Information der Einwohner wurde bereits eine Internet-Seite eingerichtet unter www.otersen.de/windpark-plan.php.